

Der Krieg, Impressum

DAS RADIERWERK „DER KRIEG“ VON
OTTO DIX ENTSTAND IM JAHRE 1924.
ES UMFASST 50 PLATTEN, DIE IN EINER
AUFLAGE VON 70 NUMERIERTEN
EXEMPLAREN UNTER AUFSICHT
DES KÜNSTLERS IN DER KUPFER-
DRUCKEREI O. FELSING, CHARLOTTEN-
BURG, GEDRUCKT UND IN 5 MAPPEN
à 10 BLATT VERÖFFENTLICHT WURDEN.
JEDE RADIERUNG IST VOM KÜNSTLER
HANDSIGNIERT UND NUMERIERT.
DAS VORLIEGENDE EXEMPLAR HAT
DIE NUMMER *dd* *ZK*

Worum es geht

In seinen 50 Radierungen »Der Krieg« schildert Otto Dix seine eigenen Erlebnisse in den verlustreichen Grabenkriegen in Frankreich und Flandern, an denen er selbst teilgenommen hatte. Sämtliche Aspekte des Kriegsalltags werden vorgeführt: Soldaten im Schützengraben oder im Unterstand, tote Landschaften und grausige Details von Verletzten und Toten, marschierende Truppenteile, aber auch der Bordellbesuch der Soldaten beim Erholungsurlaub. Teilweise beziehen sich die Bilder auf konkret benennbare Ereignisse, etwa die Schlacht an der Somme 1916. Vielfach jedoch sind es Albträume, die zu einer zeitlosen Darstellung führen, was sich bereits im Titel »Der Krieg« manifestiert: »Ich habe vor allem die grausamen Folgen des Krieges dargestellt. Ich glaube, kein anderer hat wie ich die Realität dieses Krieges so gesehen, die Entbehrungen, die Wunden, das Leid. Ich habe die wahrhaftige Reportage des Krieges gewählt; ich wollte die zerstörte Erde, die Leichen, die Wunden zeigen [...].« Das Stuttgarter Exemplar Nr. 11 der Folge wurde bereits im Entstehungsjahr 1924 erworben, war 1933 in der Ausstellung »Novembergeist. Kunst im Dienste« der Zersetzung im Kronprinzenpalais zu sehen und wurde 1937 als »entartet« beschlagnahmt. 1948 konnte es zurückgekauft werden.

Titel	Der Krieg, Impressum
Inventarnummer	A 1948/576,Impressum
Medium	<u>Druckgraphik</u>
Personen	<u>Otto Dix</u> (Künstler / Künstlerin)
Datierung	1924
Technik	Druck
Material	Papier (elfenbeinfarben)
Maße	Höhe: 47,00cm(Blatt) / Breite: 35,50cm(Blatt)
Urheberrecht	VG Bild-Kunst, Bonn 2018
Status	<u>Inventarisiert</u>
Sammlungsbereich	<u>Mappenwerke Originalgraphik</u>

Standort	<u>Depot</u>
Hinweis	Staatsgalerie Stuttgart, Graphische Sammlung, erworben 1924, beschlagnahmt 1937, Rückkauf 1948
Literatur	Corinna Höper, Barbara Six, Dagmar Schmengler und Ingo Borges: Kollwitz - Beckmann - Dix - Grosz. Kriegszeit Ausst.-Kat. Staatsgalerie Stuttgart [30.4.-7.8.2011], Tübingen und Berlin 2011, Nr. bei 4.2

Haben Sie Fragen oder Informationen zu diesem Objekt?

Kontaktieren Sie uns

Permanenter Link auf diese Seite